

Frauenfussball

FCZ-Captain Selina Zumbühl hat ihre Karriere mit dem Double gekrönt

SEITE 23

Betrunkener Autodieb

Ein 18-Jähriger war innert kurzer Zeit in zwei Unfälle verwickelt

SEITE 20



Lieblingslieder

Wie das Zeller Chortheater Musik und Gugelhupf verbindet

SEITE 22



Markus Hanggartner, der Tambourmajor der Musikgesellschaft Seuzach an der Spitze der Formation auf der Birchstrasse. Unübersehbar und unüberhörbar: die Jungs des Drumkorps Seuzach. Zuschauer. Bilder: David Bär



Fahnenübergabe vom Musikverein Stammheim (blaue Uniformen) an die Gastgeberin, die Musikgesellschaft Seuzach (rot). Karl Streich wurde als Veteran geehrt. Bild: dab/cp

Heisse Klänge gegen Bise

SEUZACH. Gestern ging im Dorf und im Festzelt der 75. Weinländer Musiktag über die Bühne. Musiker und Zuschauer liessen sich von den Wetterkapriolen die Festlaune nicht verderben. Im Gegenteil: Die Formationen bliesen den Eisheiligen stramm den Marsch.

CHRISTINA PEEGE

Morgens um neun in Seuzach: Pünktlich fanden sich in der Schulanlage Halden zehn Weinländer Musikvereine ein, um den 75. Weinländer Musiktag unter feierlichen Marschmusikklängen zu eröffnen. Die heissen Rhythmen des Drumkorps der Musikgesellschaft Seuzach liessen das garstige Wetter rasch vergessen. Blechbläserinnen und -bläser wärmten derweil ihre klammen Hände in den Hosentaschen auf. «Unsere Musikgesellschaft freut sich, diesen Anlass während der Festwoche 750 Jahre Seuzach durchführen zu dürfen», so Hansruedi Spörri von der Musikgesellschaft Seuzach, die Gastgeberin des Anlasses war. Die Organisation war eine logistische Herausforderung: Dank dem OK und seinen vielen Helfern konnten rund 400 Musikerinnen und Musiker in Seuzach ihr Können unter Beweis stellen. Der Event bildete eines der Glanzlichter der Seuzacher Festwoche, die bis am 2. Juni dauert. «Der Musiktag ist ein Anlass für die Bevölkerung, daher sind wir lieber draussen als im Festzelt», ergänzte Werner Stucki, Präsident des Blasmusikverbandes Zürcher Weinland. Im Zelt fanden die Unterhaltungskonzerte, die Ehrungen und abends das Showkonzert der Blaskapelle Gloria statt, während in der Sporthalle Rietacker sieben Musikvereine von einer Jury begutachtet wurden.

Der musikalische Leiter der Gastgeber, Stefan Hundertpfund, dirigierte den Gesamtchor, der in der Schulanlage in Formation angetreten war. «Wir haben extra vier Palette aufgestapelt,

damit ihn auch alle sehen können», so Stucki und mahnte damit die Musiker zu maximaler Konzentration auf den Dirigenten. Der gemeinsame Auftritt aller zehn Orchester konnte vorher nicht geprobt werden. Zu den Klängen des Zürcher Weinlandmarsches übergab der Musikverein Stammheim, der den Anlass vergangenes Jahr organisiert hatte, die Fahne an Christian Bärtschi, den Fähnrich der Musikgesellschaft Seuzach. «Dank» dem scharfen Wind bot die Fahnenübergabe vor der Kulisse der wehenden farbenprächtigen Flaggen der Musikvereine und den blauen und leuchtend roten Uniformen der Stammer und Seuzemer Musiker ein eindrückliches Schauspiel. «Die Menschen, die sich in Musikvereinen engagieren, stehen in der Gemeinde ganz vorn», hob der Seuzacher Gemeindepräsident Jürg Spiller in seiner Rede hervor. Ganz vorn stehe die Musikgesellschaft beispielsweise, wenn es einen hohen Geburtstag zu feiern gelte.

Perfektes Wetter-Timing

Dem Herzstück des Tages, dem Marschmusik-Defilee auf der Birchstrasse, sahen die Organisatoren wegen der Wetterkapriolen mit Bangen entgegen. Dennoch nahmen elf Musikgesellschaften Aufstellung, um sich dem Expertenteam, bestehend aus Urs Bamert, Ueli Kipfer, Thomas Kohler und Anita Spielmann, zu stellen. Bewertet wurden unter anderem Auftritt und Spielweise. Dem Gastgeber fiel die Ehre zu, die Parade zu eröffnen. Tambourmajor Markus Hanggartner übernahm die Führung. Hundertpfund reihte sich anstelle eines erkrankten

Musikers in die Formation ein. Das Publikum drängte sich am Rand der Birchstrasse, klatschte oder kommentierte die Titel der Stücke. («Schwyzer Soldaten – gut hinhören, die gibts nicht mehr lang»). Einmal setzte ein Zuschauer einem vorbeimarschierenden Musiker das Käppi wieder auf, das eine Bö davongewirbelt hatte. Mit dem schmissigen Schlussakkord der letzten Formation platschten dann die ersten Regentropfen auf den Asphalt.

Am Nachmittag bildeten Rangverkündigung und Veteranenehrung im Festzelt den Ausklang. Geehrt wurde insbesondere Karl Streich von der Musikgesellschaft Hettlingen. Vor 50 Jahren war er als 15-Jähriger der Gesellschaft beigetreten, mit dem Flügelhorn seines Grossvaters. Wie die Jungs des Drumkorps Seuzach und andere Junge in den Musikerreihen zeigen, stirbt die Marschmusiktradition noch nicht aus. Kommendes Jahr findet der 76. Musiktag in Berg am Irchel statt.

Die Ergebnisse der Marschmusik

Die Rangliste des Marschmusik-Defilees (Punktemaximum 90):

1. MV BB Henggart (75,5 Punkte)
2. MG Hettlingen (74,5)
3. MV Marthalen (73,6)
4. MG Seuzach (73,4)
5. MV Stammheim (73)
6. MV Pfungen (71,3)
7. MV BB Berg am Irchel (70,1)
8. MV Neftenbach (69,2)
9. MG Rheinau (68,8)
10. MG Andelfingen (66,9)
11. MV R'bach-W'dangen (60,4)

Alle Resultate unter:

www.bvzw.ch